

Tätigkeitsbericht 2006 - 2008

1. Allgemeine Entwicklung

Die im Jahr 2005 eingeleitete Konsolidierung des Verbandes konnte im Berichtszeitraum fortgeführt und gefestigt werden. Die Mitgliederzahl konnte auf über 60 gesteigert werden. Insbesondere dank 8 neuer fördernder Mitglieder erhöhten sich die jährlichen Einnahmen ständig bis auf 14.000 Euro im Jahr 2008 und ermöglichten so die kostenträchtige Mitgliedschaft in der AG Emissionshandel beim Bundesumweltministerium und jedes Jahr im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung die Durchführung eines größeren Symposiums sowie mehrerer Side Events im Rahmen der UN-Klimakonferenzen.

Die inhaltliche Arbeit wurde fortgeführt. Mehrere Vorschläge zur Weiterentwicklung des EU-weiten sowie des internationalen Systems handelbarer Emissionsrechte wurden erarbeitet und über die o.g. Veranstaltungen in die interessierte Öffentlichkeit getragen. Zum Teil wurden diese Vorschläge und Initiativen auch von den Medien aufgegriffen und darüber berichtet. Es gelang eine gute Kommunikation mit den für das Thema Emissionshandel zuständigen Berichterstattern der im Bundestag vertretenen Parteien aufzubauen, was u.a. zur Einbeziehung des bvek in die öffentlichen Anhörungen des BT-Umweltausschusses zu diesem Themenbereich führte und einige Beschlüsse sowohl des Bundestages als auch der Bundesregierung positiv beeinflusste.

Dennoch konnte weiterhin nicht alles Wünschenswerte angegangen werden. Die zunächst 2005 eingerichteten Arbeitsgruppen wurden bis auf eine nicht tätig und daher wieder aufgelöst. Die aktive Mitarbeit der Mitglieder blieb unbefriedigend.

2. Mitgliederversammlungen

Im Berichtszeitraum fand jährlich eine Mitgliederversammlung statt, 2006 und 2007 in der Berlin-Repräsentanz der Dresdner Bank AG und 2008 im Europäischen Haus der EU-Kommission in Berlin.

Auf der Mitgliederversammlung 2006 wurde Herr RA Dulce für den zurückgetretenen Herrn Prof. Dr. Schwarze als Kassenwart und auf der Mitgliederversammlung 2007 Herr Kroehnert als stellvertretender Vorsitzender nachgewählt.

Auf den Mitgliederversammlungen gab der Vorstand jeweils Tätigkeits- und Finanzberichte ab. Die Kassenprüfer berichteten über ihre Kassenprüfungen und die jeweiligen Kassenwarte wurden entlastet.

Auf der Mitgliederversammlung am 26.6.2008 wurde der Vorstand insgesamt für seine 3-jährige Amtszeit bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder einstimmig entlastet. Es wurde folgender Vorstand neu gewählt:

Vorsitzender:	Jürgen Hacker , Berlin
Stellvertretende Vorsitzende:	Dietrich Borst , Berlin
	Alexander Sarac , Oxford (UK)
Kassenwart:	Jan Philipp Dulce , Berlin

Weitere Mitglieder: Patrick **Bahlert**, Düren
Dr. Axel **Michaelowa**, Gockhausen (Schweiz)
Michael **Kroehnert**, Berlin
Peter **Ebsen**, Oxford (UK)
Sebastian **Jungnickel**, Berlin

Auf der Mitgliederversammlung 2006 wurde die Satzung einstimmig und auf der Mitgliederversammlung 2007 die Mitgliedsbeiträge mit 2/3-Mehrheit geändert

Ferner wurden folgende inhaltliche Anträge beraten und beschlossen:

2006: Vorschlag zur Ausgestaltung einer Versteigerung von 10 % der Emissionsrechte

2007: Grundsatzpapier zum freiwilligen Klimaschutz
Der CDM muss reformiert werden

2008: Anreize für globale Emissionsreduktionen durch Abdiskontierung von CERs
Das EU-System handelbarer Emissionsrechte erweitern und effizienter gestalten!

3. Vorstandsarbeit

3.1 Vorstandssitzungen

Wegen der Verteilung der Vorstandsmitglieder nicht nur über ganz Deutschland sondern auch in England und der Schweiz ist die Durchführung von Vorstandssitzungen mit erheblichem Reiseaufwand verbunden. Es fanden daher nur 4 Vorstandssitzungen statt, jeweils in Berlin und im Januar eines Jahres sowie am 15.10.2008.

An den Januarsitzungen wurde die Arbeit des abgelaufenen Jahres analysiert und das Arbeitsprogramm für das kommende Jahr besprochen und beschlossen.

Auf der Sitzung im Oktober 2008 konstituierte sich der neue Vorstand und beriet über Veranstaltungen Ende 2008 sowie für 2009.

3.2 Umlaufbeschlüsse

Vor und nach den Vorstandssitzungen wurden zahlreiche sogenannte Umlaufbeschlüsse gefasst, d.h. vom Vorsitzenden wurden Beschlussanträge per E-Mail an die Vorstandsmitglieder gesandt, die innerhalb bestimmter Fristen diesen Anträgen mit oder ohne Änderungen zustimmten oder ablehnten. Zum Teil wurde diese Beschlussfassung durch eine rege telefonische Kommunikation vorbereitet bzw. begleitet. Über wichtige Beschlüsse wird im Folgenden separat berichtet.

4. Verbandsorganisation

4.1 Geschäftsstelle

Die Vereinbarung mit der UMB bzgl. der Übernahme der Geschäftsstellenfunktion, die zunächst nur bis Ende 2005 beschlossen war, wurde jährlich vom Vorstand verlängert, wobei 2006 eine pauschale Unkostengebühr von 75 €/Monat beschlossen wurde. Diese Gebühr wurde 2007 auf 100 €/Monat und 2008 auf 200 €/Monat (jeweils zuzügl. MWSt.) erhöht. Diese Vereinbarung wurde vom neuen Vorstand per Umlaufbeschluss einstimmig verlängert.

4.2 Mitgliederentwicklung

Die Anzahl der Mitglieder entwickelte sich im Berichtszeitraum wie folgt:

	31.12.05	31.12.06	31.12.07	31.12.08
Individuelle Mitglieder	38	(+13/-9) 42	(+7/-1) 48	+1/-5 44
Fördernde Mitglieder	1	(+1) 2	(+4) 6	(+3) 9
Mitgliedsverbände	11	(+1) 12	12	12
insgesamt	50	56	66	65

Dem Ausscheiden von 15 individuellen Mitgliedern standen somit Eintritte von 21 neuen individuellen Mitgliedern gegenüber. Die Fördernden Mitglieder erhöhten sich um 8 Mitglieder und die Verbände um 1 Mitglied.

4.3 Finanzsituation

Die finanzielle Situation konnte im Berichtszeitraum wesentlich verbessert werden. Dafür waren drei Faktoren ausschlaggebend:

- Hohe Beitragsmoral – alle Mitglieder zahlen ihre Beiträge
- Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2008 um durchschnittlich ca. 30 %
- 8 neue Fördernde Mitglieder, von denen 2 den Höchstbeitrag von 3.000 € zahlen.

Dadurch konnten die Einnahmen ständig auf bis über 14.000 € im Jahr 2008 gesteigert werden. Diese Einnahmen wurden zur Finanzierung vor allem von folgenden kosten-trächtigen Aktivitäten genutzt:

- Mitgliedschaft und Mitarbeit in der AG Emissionshandel beim Bundesumweltministerium
- Jährliche Durchführung eines größeren Symposiums sowie mehrerer Side Events im Rahmen der UN-Klimaschutz-Tagungen sowohl in Deutschland als auch außerhalb Deutschlands
- teilweise Übernahme von Reisekosten von Verbandsvertretern an Tagungen der EU-Kommission und der UN-Klimaschutzkonvention.

Der Kontostand erhöhte sich von ca. 2.100 € am 1.1.06 auf ca. 3.500,- € am 31.12.08.

4.4. Registrierung als Verband beim Deutschen Bundestag

Am 23.3.07 wurde der bvek vom Bundestagspräsidenten in die öffentliche Liste der beim Bundestag registrierten Verbände eingetragen.

4.5 Internet-Präsenz

Der Internetauftritt des bvek wurde im 2. Halbjahr 2006 von Herrn Dr. Pelchen kostenlos grundlegend überarbeitet und aktualisiert und seitdem zeitnah gepflegt. Eine angedachte Erweiterung um einen internen Mitgliederbereich sowie einen Praktikerkommentar zum Emissionsrecht-handel konnte auf dieser ehrenamtlichen Basis jedoch nicht erstellt werden. Diese Ansätze wurden bis zum Vorliegen von zusätzlichen finanziellen Mitteln zurückgestellt.

4.6 Arbeitsgruppen

Die AG 3 - Sachverständige Stellen nach dem TEHG tagte nur noch einmal am 3.4.06 in Nürnberg in den Räumen der Ecofys GmbH. Es fand ein Erfahrungsaustausch über die erste Runde der Verifizierungen von Emissionsberichten in Deutschland mit der Formulierung von Schlussfolgerungen sowie eine Diskussion der sich in Vorbereitung befindenden neuen EU-Leitlinien für die Jahre 2008 - 2012 statt.

Auf Wunsch der Mitglieder wurde die AG nicht mehr eigenständig fortgeführt, sondern eine Zusammenarbeit mit dem Verband für nachhaltiges Umweltmanagement e.V. (VNU) vereinbart und die AG mit dessen AK zu einem gemeinsamen Arbeitskreis Sachverständige Stellen zusammengelegt. Die Betreuung des gemeinsamen Arbeitskreises erfolgt vereinbarungsgemäß durch die Geschäftsstelle des VNU. Nach der konstituierenden Sitzung und Unterzeichnung der Vereinbarung am 11.8.06 in Berlin fanden zwei weitere Veranstaltungen am 22.11.06 in den Räumen des Bundesumweltministeriums in Berlin zum Thema „Versicherung für die Tätigkeit als Sachverständiger nach dem TEHG oder Umweltgutachter“ sowie am 25.11.08 in den Räumen des Bundespresseamtes zu einem Fachgespräch „Verifizierung Emissionsberichte 2008 - 2012“ statt.

Die am Rande der Veranstaltung Ende 2006 erarbeitete Position zur Ablehnung der von der Bundesregierung geplanten Änderung der rechtlich gegenüber dem Umweltbundesamt unabhängigen Stellung der Sachverständigen Stellen konnte vom bvek erfolgreich den zuständigen Bundestagsabgeordneten vermittelt werden, so dass der Bundestag diese Pläne der Bundesregierung ablehnte.

Die übrigen 4 AGs haben im Jahr 2006 zu keinem Leben gefunden und wurden Anfang 2007 wieder aufgelöst.

Stattdessen wurden in Anlehnung an die 2 Unterarbeitsgruppen (UAG) der AG Emissionshandel, in denen der bvek personell vertreten ist, zwei Informationskreise gebildet:

AK ProMechG/CDM/JI
AK Rechtsfragen des Emissionshandels

Die Mitglieder dieser Informationskreise werden regelmäßig über die Arbeit der beiden UAGs informiert und bringen über die bvek-Vertreter dort inhaltliche Positionen ein. Darüber hinaus haben diese drei AKs auf der Jahrestagung des bvek am 26.6.08 drei parallele Arbeitskreise durchgeführt, die sich mit folgenden Themen befassten:

- Veränderungen bei Akkreditierung und Verifizierung nach 2012
- Nutzung von Gutschriften aus CDM- und JI-Projekten nach 2012
- Sanktionsverfahren nach TEHG

5. Öffentliche Veranstaltungen

5.1 Symposium 2006

Am 20.6.06 wurde in der Berlin-Repräsentanz der Dresdner Bank AG das erste Symposium des bvek durchgeführt. Das Thema lautete

„Versteigerungen von Emissionsrechten im NAP 2 –
Vor- oder Nachteil für die deutsche Volkswirtschaft?“

Zunächst wurden in zwei Einführungsreferaten von Mitarbeitern des Sachverständigenrates für Umweltfragen Berlin und des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim, die wissenschaftlichen Grundlagen vorgetragen. Danach stellte der bvek-Vorsitzende einen Vorschlag zur konkreten Ausgestaltung einer Versteigerung von 10 % der Emissionsrechte vor, wozu anschließend die Berichterstatter aller im Bundestag vertretenen Fraktionen Stellung nahmen und zunächst untereinander und abschließend mit den 40 Symposiumsteilnehmern diskutierten.

Die Teilnahme am Symposium war kostenlos und die Resonanz mit 50 Anmeldungen und 40 Teilnehmern zufriedenstellend.

Vor allem machte das Symposium aber den bvek bei den für das Thema Emissionsrechtehandel zuständigen Bundestagsabgeordneten und Hauptstadtkorrespondenten überregionaler Zeitungen bekannt.

Es führte ferner zur Schaffung eines Problembewusstseins bei diesen Bundestagsabgeordneten für das Thema *kostenlose Vergabe bzw. Versteigerung von Emissionsrechten* und zu anschließenden individuellen Fachgesprächen mit ihnen. Das Symposium war aber auch Anlass für überregionale Zeitungen (Handelsblatt u.a.), das Thema „Versteigerung von Emissionsrechten“ zu thematisieren und damit die Sensibilität der Bundestagsabgeordneten, aber auch anderer Nicht-Regierungsorganisationen für das Thema Versteigerung zu erhöhen.

Das Symposium erwies sich damit als Initialzündung für einen öffentlichen Meinungsumschwung, der letztlich dazu führte, dass der Bundestag die Versteigerung von 10 % der Emissionsrechte in das Zuteilungsgesetz 2012 gegen den anfänglichen Willen der Bundesregierung aufnahm. Dieser politische Meinungsumschwung in Deutschland war auch die Grundlage dafür, dass die EU-Kommission 2008 für die dritte Handelsperiode ab 2013 einen Übergang zur vollständigen Versteigerung der Emissionsrechte vorschlug.

5.2 Symposium 2007

Am 12.10.07 fand das 2. Symposium des bvek wieder in der Berlin-Repräsentanz der Dresdner Bank statt. Das Thema lautete:

„Projekt-Mechanismen-Gesetz (ProMechG) –
Grundlegende Novellierung dringend notwendig?!“

Wieder wurden zunächst in Einführungsvorträgen von Experten Fachwissen zum Thema projektbezogene Mechanismen des Kyoto-Protokolls zur UN-Klimarahmenkonvention und zu den Erfahrungen der Praxis mit dem deutschen Umsetzungsgesetz vermittelt, bevor der bvek-Vorsitzende Vorschläge zur grundlegenden Novellierung des ProMechG erläuterte, die anschließend mit den Berichterstattern der Bundestagsfraktionen zu dem Thema diskutiert wurden.

Die Teilnahme war ebenfalls wieder kostenlos und ähnlich wie im Vorjahr. Das Symposium führte zwar ebenfalls wieder zu einem Problembewusstsein der Abgeordneten und teilweise zu eigenen Folgeveranstaltungen der BT-Fraktionen, wurde aber nicht im gleichen Umfang wie das Thema Versteigerung von den Medien aufgegriffen. Es konnte dadurch auch kein ausreichender öffentlicher Druck für eine grundlegende Novellierung des ProMechG erzeugt werden, sondern es führte lediglich zu kleineren Korrekturen am Gesetz und positiven Veränderungen in der Verwaltungspraxis des Umweltbundesamtes.

5.3 Symposium 2008

Das dritte Symposium fand am 26.6.08 in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission im Europäischen Haus in Berlin statt. Das Thema lautete:

„Weiterentwicklung des EU-Emissionshandels nach 2012 –
Diskussion der Vorschläge der EU-Kommission vom Januar 2008“

Zunächst gaben Vertreter der EU-Kommission, des Umweltausschusses des EU-Parlamentes und des Bundesumweltministeriums einen Überblick über die Kommissionsvorschläge sowie über den Stand der diesbezüglichen Diskussionen. Es schloss sich eine ausführliche Diskussion mit den ca. 200 Teilnehmern an, wobei diesmal auch viele Vertreter von Wirtschaftsverbänden und Umwelt-Nichtregierungsorganisationen teilnahmen. Anschließend präsentierte der bvek-Vorsitzende wieder Vorschläge zur Weiterentwicklung und Verbesserung der EU-Kommissionsvorschläge hinsichtlich:

- Einbeziehung des Bodenverkehrs in das EU-ETS
- Versteigerung der Berechtigungen und Verwendung der Erlöse
- Verhinderung von Emissionsverlagerungen in das EU-Ausland

Diese Vorschläge wurden in zwei Runden wieder mit Vertretern aller im Bundestag vertretenen Parteien diskutiert. Die Diskussionsrunden wurden von Journalisten (Financial Times Deutschland und Energie + Management) geleitet und führten zu regen Diskussionen, wenn auch nur noch von ca. 80 – 100 Teilnehmern.

Zwischen diesen beiden Runden fanden parallel öffentliche Sitzungen der drei Arbeitskreise des bvek statt (vgl. 4.6):

- TEHG-Sachverständige Stellen (zusammen mit dem VNU)
- CDM/JI
- Rechtsfragen

Dieses Symposium dokumentierte nicht nur allein schon durch die Teilnahme der vielen deutschen Wirtschaftsverbände deren Beachtung des bvek und seiner entstandenen Bedeutung für den politischen Meinungsbildungsprozess in Deutschland sondern auch zur bewussten Wahrnehmung des bvek auf europäischer Ebene.

5.4 Side Events im Rahmen der Tagungen der UN-Klimaschutzkonvention

Im Berichtszeitraum wurden folgende Side Events im Rahmen der UN-Klimaschutzkonferenzen sowie der Tagungen der Unterorgane der Konvention durchgeführt:

- 14.11.06: COP 12 Nairobi, Kenia, EU-Pavillon
How to auction EU Allowances in the 2nd Period of the EU-ETS
ca. 50 Teilnehmer
Referenten: Hacker und Dr. Pelchen (bvek)
Hannah Wanjie, britisches Umweltministerium
- 10.12.07: COP 13, Bali, Indonesien, EU-Pavillon
Safeguarding additionality – practical ways of keeping the CDM credible
ca. 35 Teilnehmer
Referenten: Dr. Michaelowa und Hacker (bvek)
Hans-Lucius Schmidt (Swiss Climate Cent Foundation)
Franzjosef Schafhausen (Bundesumweltministerium)
Thomas Kleiser (TÜV Süd, München)

- 09.06.08: Unterorgane UNFCCC, Bonn, Verkehrsministerium
Reforms are needed in the CDM:
 ca. 35 Teilnehmer
 Referenten: Dr. Michaelowa und Hacker (bvek)
 Alexander Sarac (EcoSecurities, Oxford)
 Martin Cames (Öko-Institut, Berlin)
- 04.12.08: COP 14, Posen, Polen, Konferenzgebäude
CDM Reform – Discounting of CERs – A Proposal of the German Emission Trading Association (bvek)
 ca. 60 Teilnehmer
 Referenten: Dr. Michaelowa und Sarac (bvek)
 Lambert Schneider (Öko-Institut, Berlin)
- 12.12.08 COP 14, Posen, Polen, EU-Pavillon
Extending the EU ETS by including terrestrial traffic
 ca. 50 Teilnehmer
 Referent: Hacker (bvek)

Mit der Durchführung dieser Side Events und des Unterhalts eines Informationsstandes auf diesen Tagungen bringt der bvek seine erarbeiteten inhaltlichen Positionen und Vorschläge als Beiträge in die internationale Entwicklung der Klimaschutzpolitik ein. Insbesondere die Thematisierung des Reformbedarfs bei dem Clean Development Mechanism hat zu einem internationalen Problembewusstsein geführt. Eine Reihe von bvek-Vorschläge wurden aufgegriffen und sind Bestandteil der internationalen Verhandlungen für ein Folgeabkommen des Kyoto-Protokolls geworden.

5.5 Sonstige Veranstaltungen

5.5.1 Side Event im Rahmen der Konferenz Carbon Market Insights 2008

Im Rahmen der von Point Carbon veranstalteten internationalen Konferenz *Carbon Market Insights 2008* wurde am 12.3.08 ein Side Event zum Thema

Including Ground Traffic in the EU ETS

durchgeführt und erstmals das Thema Einbeziehung des Straßenverkehrs in das System handelbarer Emissionsrechte thematisiert. Nach einer Einführung in die verschiedenen hierfür möglichen Gestaltungsvarianten (Dr. Pelchen) wurde der bvek-Vorschlag (Hacker) vorgestellt und erläutert. Nach einer Stellungnahme von Sebastian Gallehr (e5 European Business Council for Sustainable Energy) fand eine rege Diskussion mit den ca. 20 Teilnehmern statt.

5.5.2 Workshop CDM und JI

Bereits zu Beginn des Berichtszeitraumes wurde am 9.3.06 ein Workshop für Technologieanbieter im Bereich Erneuerbare Energien und Effizienztechnologien zu dem Thema

„CDM und JI: Chancen für deutsche Technologien“

durchgeführt. Der Workshop fand in Zusammenarbeit mit dem Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archiv und in dessen Räumen statt. Neben den 11 Vortragenden nahmen nur 13 weitere Personen teil, so dass die Zielgruppe nur unbefriedigend erreicht wurde.

Die für die Teilnahme erhobenen Gebühren konnten die Veranstaltungskosten nicht ganz decken, so dass letztlich ein Defizit von ca. 200 € entstand. Auf Grund dieser unbefriedigenden Erfahrungen wurde dieser Veranstaltungstyp nicht weitergeführt.

6. Vorträge auf anderen Veranstaltungen

6.1. Anhörungen des Bundestagsumweltausschusses

Im Berichtszeitraum hat der Umweltausschuss des Bundestages erstmals den bvek zu zwei Anhörungen als Sachverständiger eingeladen:

- 11.6.07: Anhörung zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Rechtsgrundlagen zum Emissionshandel im Hinblick auf die Zuteilungsperiode 2008 bis 2012
- 4.11.08: Anhörung zu Anträgen zur Wirksamen Begrenzung der CO₂-Emissionen des Straßenverkehrs

In beiden Anhörungen hat der bvek-Vorsitzende als einer von 7 bzw. 9 angehörten Sachverständigen die Positionen des bvek erläutert, insbesondere die Vorschläge zur Versteigerung der Emissionsrechte und zur Einbeziehung des Verkehrs in den Emissionsrechtehandel.

6.2 Sonstige Veranstaltungen

- 14.01.06: Hacker: *Das System handelbarer CO₂-Emissionsrechte*, auf Tagung zur Energiepolitik der EU, Evangelische Akademie Loccum
- 02.03.07: Hacker: *Vorschlag einer konkreten Ausgestaltung einer Versteigerung von 10 % der Emissionsrechte*, AK SPD –Bundestagsabgeordnete, Berlin
- 19.06.07: Dr. Pelchen: *Experience with Verification and Accreditation in Germany* Tagung EU-Kommission, Brüssel
- 27.10.07: Hacker: *Einführung in das System handelbarer Emissionsrechte*, Junge Liberale LV Berlin – Seminar Klimaschutz und Emissionsrechtehandel, Berlin
- 15.11.07: Hacker: *Vorschlag einer konkreten Ausgestaltung einer Versteigerung von 10 % der Emissionsrechte*, UAG1/2 der AG Emissionshandel beim BMU, Berlin
- 03.12.07: Hacker: Podiumsdiskussion, „*Emissionshandel erweitern und vernetzen – nur noch ein Markt für CO₂?*“, Kongress FDP Bürgerfonds, Berlin
- 28.04.08: Hacker, *Einbeziehung des Verkehrssektors in das EU-System handelbarer Emissionsrechte*, BMW AG, München
- 06.06.08: Hacker: *Das System handelbarer CO₂-Emissionsrechte (EU-ETS)* 10. Deutsch-Franz. Dialog der Europa-Akademie, Otzenhausen
- 14.07.08: Hacker: *Einbeziehung des EU-Systems handelbarer Emissionsrechte durch Erweiterung des Bodenverkehrs* Umwelt-AK des Verbandes der Deutschen Automobilindustrie, Berlin

7. Öffentlichkeitsarbeit

7.1. Pressegespräch am 15.4.08

Am 15.4.08 hat der bvek erstmals zu einem Pressegespräch die Mitglieder der Bundespressekonferenz in das Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz in Berlin eingeladen.

Thema war: „Gabriel Hand in Hand mit den „Windfall-Profiteuren?“

Bei dem Gespräch erläuterte der bvek-Vorsitzende die Kritik an Bundesumweltminister Gabriel, bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen BMU-Entwurf für die Durchführungsverordnung zur Versteigerung von Emissionsberechtigungen gemäß § 21 Abs. 2 Zuteilungsgesetz 2012 vorgelegt zu haben und damit den so genannten „Windfall-Profiteuren“ in die Hände zu arbeiten. Der bvek stellte ferner einen eigenen Entwurf einer entsprechenden Verordnung sowie Herr RA Dulce ein Rechtsgutachten zur Vereinbarkeit dieses Entwurfes mit EU-Recht und Haushaltsrecht vor.

Leider wurde die Gesprächseinladung nur von wenigen Journalisten angenommen, die aber dann auch größere Berichte in ihren Medien veröffentlichten. Insgesamt stand der Aufwand aber nicht im Verhältnis zur schwachen Resonanz, so dass zu weiteren Gesprächen vorläufig nicht mehr eingeladen wurde.

7.2 Presseerklärungen

Im Berichtszeitraum wurden folgende Presseerklärungen herausgegeben:

- 23.02.06: Letztentscheidungsrecht – „Existenzberechtigung“ einer Behörde
- 28.03.06: Ist der Emissionshandel an den hohen Strompreisen schuld?
- 28.06.06: Verzicht auf Versteigerung von Emissionsrechten im NAP 2 bedeutet Verzicht auf Strompreissenkungen!
- 29.11.06: Deutscher NAP gescheitert – Notwendige Überarbeitung als Chance begreifen
- 05.12.06: EU-Kommission hätte Deutschland deutlich mehr Emissionsrechte zugebilligt - Deutschland hätte dies nur richtig beantragen müssen!
- 18.12.06: Gegenseitige Blockade von BMU und BMWi droht Deutschland einen Schaden von 1 Mrd. Euro zuzufügen!
- 22.06.07: Änderungen beim Emissionsrechtehandel unbefriedigend – CDU/CSU- und SPD-Fraktion verlieren auf halber Strecke Mut
- 12.10.07: Projekt-Mechanismen-Gesetz (ProMechG) – Grundlegende Novellierung dringend notwendig!
- 04.12.07: bvek verabschiedet Grundsatzpapier zum freiwilligen Klimaschutz
- 23.01.08: „Die Richtung stimmt, doch die Vorschläge der Kommission sind noch zu halbherzig!
- 15.04.08: Gabriel Hand in Hand mit den „Windfall-Profiteuren“?
- 15.05.08: bvek bekräftigt seinen Vorwurf an Gabriel höhere „Windfall-Profits“ zu ermöglichen!
- 26.06.08: bvek weiter mit Jürgen Hacker als Vorsitzenden

Bezüglich des genauen Wortlautes der Pressemitteilungen wird verwiesen auf:

www.bvek.de/news/news.htm

Darüber hinaus sind vom Vorsitzenden des bvek zahlreiche (fern-)mündliche Stellungnahmen auf Presseanfragen sowie Hintergrundgespräche mit Journalisten geführt worden, die zu Medienberichten geführt haben, in denen der bvek mit seinen Positionen teils explizit erwähnt und teils nicht erwähnt, aber die bvek-Positionen als eigene Position des Journalisten übernommen worden sind.

Bemerkenswert erscheint, dass nicht nur in deutschen und englischen Fachmedien (Energie & Management; PowerNews.org; Dow Jones; Point Carbon; Trading Carbon; Carbon Finance) über die inhaltlichen Positionen berichtet wurde, sondern auch in deutschen überregionalen Zeitungen (Handelsblatt; Financial Times Deutschland; Frankfurter Allgemeine Zeitung; Süddeutsche Zeitung; die tageszeitung; Neues Deutschland). Hierzu wird auf den bvek-Pressespiegel auf

www.bvek.de/pressespiegel/pressespiegel.htm

verwiesen.

7.3 Sonstige Veröffentlichungen

Folgende eigenständige Beiträge des bvek sind veröffentlicht worden:

- 09.02.07: Hacker, Including Road Transport in EU-ETS is easy and much better than any Technical Standard, Guest Commentary, in: Carbon Market Europe
- 02/2007: Hacker, Auctioning is coming, in: Carbon Finance
- 08/2008: Hacker, Time for Reform, in: Trading Carbon
- 27.08.08: Hacker, Nur mit Zertifikaten lassen sich die Ziele der EU erreichen, in: Financial Times Deutschland
- 02.10.08: Hacker, Bodenverkehr-Einbeziehung besser als neue Standards, in: Dow Jones Trade News Emissions